

ERW-IN aus Berlin stellt sich vor

Amund Schmidt

Lebenshilfe Bildung gGmbH, Berlin



Frau Krause lernt Englisch

- Frau Krause lebt in Berlin im Bezirk Kreuzberg.
- Frau Krause arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen.
- Frau Krause trifft viele Touristen.
- Sie sprechen Englisch.
- Frau Krause will Englisch verstehen.
- Frau Krause besucht abends eine Schule für Erwachsene.



Das Projekt ERW-IN

- ERW-IN ist eine Abkürzung für Berliner ERWachsenenbildung INklusiv.
- Seit 2009 gilt in Deutschland die Vereinbarung über die Rechte von behinderten Menschen der Vereinten Nationen.
- Im Artikel 24 dieser Vereinbarung steht:
Alle Menschen haben das Recht zu lernen.
- Seit 2010 organisiert die Lebenshilfe Bildung gemeinsam mit Schulen für Erwachsene Lernkurse.



Schulen für Erwachsene

- Es sind sehr große Schulen.
- In die Berliner Schulen für Erwachsene kommen in einem Jahr insgesamt etwa 250.000 Menschen.
- Diese Schulen gibt es schon mehr als 100 Jahre.
- Sie nennen sich Volks·hoch·schulen.
- Alle Menschen gehen freiwillig in diese Schulen für Erwachsene.
- Es ist nicht wie in einer Schule für Kinder. Jeder kann mitbestimmen.
- Fast alle Kurse sind am Abend oder am Wochenende.



ERW-IN Kurse

- Die ERW-IN Kurse sind gut für alle Menschen.
Die ERW-IN Kurse sind gut für Menschen mit Lernschwierigkeiten.
 - Die einfache Sprache ist verständlich.
 - Das Tempo beim Lernen ist so, dass jeder mitkommt.
 - Die Gruppen sind klein.
 - Die Kurse kosten wenig Geld.
- Im Jahr 2010 gab es 20 ERW-IN Kurse.
2019 gibt es 240 Kurse.
Ungefähr 1.500 Erwachsene besuchen diese Kurse.



ERW-IN Kurse



Viele Themen

Zum Beispiel:

- Erste-Hilfe
- Lebensziele finden
- Konflikte lösen
- Fotografieren
- Fahrrad reparieren
- Trommeln
- Malen
- Nähen
- Syrisch Kochen

- Gesunde Ernährung
- Yoga
- Selbstverteidigung
- Englisch
- Wie bediene ich mein Smartphone?
- Lesen
- Schreiben
- Rechnen
- Die Oper besuchen



Inklusion



- In den Englisch-Kurs von Frau Krause kommen verschiedene Menschen.
 - Zwei junge Menschen, die einen Beruf erlernen. Ihnen fällt Englisch sehr schwer.
 - Ein Chef von einer kleinen Firma. Fremde Sprachen mag er nicht. Er braucht Englisch für seine Arbeit.
 - Zwei Menschen, die in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten. Sie wollen im Urlaub nach England fahren.
 - Ein Mann arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Er hat eine Freundin, die englisch spricht.
 - Zwei alte Menschen, denen das langsame Lernen und die einfache Sprache gefällt.

Mitarbeiter bei ERW-IN

- In 10 Schulen für Erwachsene in Berlin gibt es Mitarbeiter.
Die Mitarbeiter organisieren die ERW-IN Kurse.
Ungefähr 60 Kursleiter führen 210 Kurse im Jahr durch.
- Es gibt ein ERW-IN Büro.
Im ERW-IN Büro arbeiten drei Mitarbeiter.
- Das ERW-IN Büro schreibt dieses Programmheft.
Das ERW-IN Büro druckt und verteilt dieses Programmheft.
2-Mal im Jahr werden 2.000 Programme verteilt.
- Alle Mitarbeiter bei ERW-IN glauben:
Jeder Mensch ist neugierig und will lernen!

Ergebnisse



- Frau Krause und andere Teilnehmer sagen:
- Es ist gut, dass ich lernen kann, was mich interessiert.
- Es ist gut, dass ich neue Menschen kennenlernen.
- Es ist gut, dass ich dorthin gehe, wo auch der Professor aus der Nachbarschaft hingeht.
- Es ist gut, dass die Sprache leicht ist und das Tempo des Lernens zu mir passt und die Gruppe klein ist.

www.ERW-IN.de

